

# Inhalt

<b>Vorwort zur 5. Auflage</b>	5
<b>Wie es begann und was daraus wurde</b>	6
<b>Teil 1: Die Entscheidung</b>	15
A. Ein neuer Lebensabschnitt	15
B. Über das Examen	16
1. Woher kommt die Ausbildung von heute?	16
2. Die Generalausbildung hat bis heute überlebt ...	17
3. ... aber die Stofffülle nimmt zu	17
4. Der Noten- und Zeitdruck steigt	18
5. Reformversuche	19
C. Examensangst	20
1. Furchteinflößendes Prüfungsverfahren	20
2. Massenphänomen Prüfungsangst	21
3. Wozu diese Härte?	21
4. Lasst euch nicht unterkriegen!	22
D. (Falsche) Ratgeber	23
E. Grundtypen der Examensvorbereitung	24
1. Die kommerziellen Repetitorien	24
a) Seit wann gibt es Repetitorien?	25
b) Fast alle gehen zum Kommerz-Rep	25
2. Angebote der Fakultäten zur Examensvorbereitung	26
a) Uni-Repetitorien werden zum Standard	26
b) Auf die Didaktik kommt es an	26
3. Examen ohne Rep	27
a) Vorbereitung in der Lerngruppe	28
Gemeinsame Arbeitsstruktur	28
Diskursives Klima	29
Stabilisierendes soziales Umfeld	29
b) Die individuelle Examensvorbereitung	29
Hohe Flexibilität	29
Kein zusätzlicher sozialer Druck	30
Mut zum Wechsel	30
Nicht nur für „Überflieger“	30
4. Mischformen	30
F. Die Abwägung	31
1. Selbstdisziplin	32
a) Wirksame Motivation durch Gruppendruck	32
b) Kostendruck motiviert nicht	33
c) Kosten kosten auch Zeit	33
2. Bequemlichkeit	33
a) Welches kommerzielle Rep passt zu mir? Eine aufwendige Auswahl	34
b) Der Vergleich von Lernmaterial ist produktiv	34

3. Sicherheit	35
a) Es gibt kein Geheimwissen	35
b) Flächendeckende Angebote gibt es nicht nur beim Kommerz-Rep	36
c) Die Freiheit nicht vergessen!	37
d) Auf das aktuelle Grundsatzurteil kommt es nicht an	37
e) In der mündlichen Prüfung ist das kommerzielle Rep keine Hilfe	38
4. Didaktik	38
a) Frontalunterricht in großen Gruppen	39
b) Jura braucht Diskussion	40
5. Kontakt	40
a) Familienersatz	41
b) Schicksalsgemeinschaft	41
6. Erfolg	42
a) Uneindeutige empirische Befunde ...	42
b) ... und eine frische Hypothese	44
c) Bessere Noten ohne Rep?	44
7. Exklusivität	45
G. Fazit	46

<b>Teil 2: Gemeinsam lernen – Die Lerngruppe</b>	<b>48</b>
A. Die Suche nach Mitstreiter*innen	48
1. Wo und wie suchen?	48
2. Wie viele suchen?	49
3. Wen suchen?	50
a) Zeitplanung	50
b) Niveau	51
c) Erwartungen	52
d) Sympathie	52
e) Lerngruppe mit Freund*innen	52
B. Die Planungsphase	53
1. Wie wird aus Menschen eine Gruppe? Das Selbstverständnis der Lerngruppe	53
2. Der Rahmen für die Zusammenarbeit: Regeln und Absprachen	54
3. Das Gerüst für die Zusammenarbeit: der Lernplan	55
a) Warum es sich lohnt, einen Plan zu haben	55
b) Selbstgemacht oder nachgemacht?	56
c) Die Zeitplanung	57
Das Wochenpensum	57
Sanfter Einstieg	58
„Puffer-Termine“	58
Urlaub	59
Die Zahl der Lerngruppensitzungen	59
d) Wo steht, was examensrelevant ist? – Die Ermittlung des Lernpensums	59
e) Die Gewichtung der Fächer	60
f) Die Gewichtung der Themen	61
g) Die Reihenfolge der Themen	62

C. Die Arbeit in der Lerngruppe	63
1. Setting	64
a) Wo?	64
b) Wann?	65
c) Wie lange?	65
d) Pausen	66
e) Zeitbegrenzung	66
f) Arbeitsferien	67
2. Ablauf	67
a) Erarbeitung des Stoffes	67
Die Suche nach Fällen	68
Zeitschriften	68
Falllösungsbücher	69
Fälle von kommerziellen Repetitorien	69
Internet	69
Die Lösung der Fälle	69
Die Wiederholung vergangener Lerngruppenthemen	70
Abfragen, Referieren, Diskutieren	72
Auf dem Laufenden bleiben	72
b) Die Wiederholungsphase	73
c) Lerngruppenarbeit während des Examens	74
D. Wenn es kracht: Konflikte in der Lerngruppe	74
1. Probleme mit der Disziplin	75
2. Probleme mit der Kommunikation	76
a) Sachlichkeit	76
b) Gleichberechtigung und Kooperation	77
3. Probleme mit dem Niveau und dem Lernerfolg	79
4. Trennung und Auflösung	81

### **Teil 3: Allein am Schreibtisch** 82

A. Mythen und Legenden	82
1. Lernerfolg ist eine Frage der Intelligenz	82
2. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr	83
3. Examenskandidat*innen muss es schlecht gehen, sonst sind sie faul	83
B. Arbeitsmethoden: Wie kommt das Wissen in den Kopf?	84
1. Vom Buch ins Gedächtnis: Der Weg einer Information	84
a) Der sensorische Speicher	84
b) Das Kurzzeitgedächtnis	85
c) Das Langzeitgedächtnis	85
2. „Ich kann ohne Druck nicht lernen“	86
a) Vom Nutzen einer Lernstrategie	86
b) Die Suche nach der passenden Lernstrategie	86
c) Zweifel an der Lernstrategie	86
3. Die Techniken des Lernens	87
a) Die Aufnahme der Informationen	87
Sehen	87
Hören	88
Aktives Bearbeiten	88

b)	Externe Speicher	89
	Mitschriften	89
	Karteikartensysteme	90
	Ordnung	90
	Abfragetauglichkeit	91
	Übersichten, Schemata, Mind Maps	91
	Baumstrukturen	92
	Mind Maps	92
	Plakate	92
	Farb- und Symbolsysteme	92
c)	Wiederholen	93
d)	Lernkontrolle	94
	Lernkontrolle in der Lerngruppe	95
	Lernkontrolle im Klausurenkurs	95
	Lernkontrolle in Examinatorien	96
	Probexamen	96
C.	Das Arbeitsmaterial: Woher kommt das Wissen?	96
	1. Lehrbücher	97
	2. Skripten	97
	3. Zeitschriften	98
	4. Schemata	98
	5. Fallsammlungen	99
	6. Wiederholungskurse der Universität	99
	7. Rechtsprechung	99
D.	Der Arbeitsplatz	99
	1. Lernen zu Hause	100
	2. Lernen in der Bibliothek	100
E.	Die Arbeitszeit	101
	1. Wann lernen?	101
	2. Wie lange lernen?	102
	3. Pausen	103
	a) Wie lang sollten Pausen sein?	104
	b) Was tun in den Pausen?	105
	4. Probleme	105
F.	Zum Schluss: die Nerven	106
	1. Lernerfolg und Motivation	106
	a) Ziele und Zwischenziele	106
	b) Erfolgserlebnisse	107
	c) Belohnungen	107
	d) Sinn	107
	2. Lernerfolg und Prüfungsangst	108
	a) Wissen, worauf ihr euch einlasst: Selbstbestimmung und Kontrolle	109
	b) Unterstützung	111
	c) Professionelle Hilfe	111
	d) Die innere Haltung: Von überhöhten Ansprüchen und negativer Selbsteinschätzung	112
	Wo beginnt das „Versagen“?	112
	Negative Selbstbilder ...	113

... und ihre Überwindung	113
e) Abschalten	114
Entspannung und Ablenkung	114
Mal blau machen	114
f) Hilfe gegen die Angst kurz vor der Prüfung	114
Ruhe fürs Gehirn	115
In der Prüfung: Auszeit nehmen	115
3. Lebensqualität: Es gibt ein Leben abseits des Schreibtisches	115
<b>Teil 4: Die Interviews</b>	<b>117</b>
„Die Unabhängigkeit und Flexibilität während des Lernens waren für mich wichtig.“	119
„Solo mit festen Lernzeiten und individuellen Schwerpunkten.“	123
„Es ist hilfreich, Menschen um sich zu haben, mit denen man das gemeinsam durchzieht.“	126
„Banden bilden!“	129
„Wir haben vieles eher oberflächlich behandelt, weil wir nach einen Jahr fertig werden wollten.“	133
„Es tat gut, die Planung abgeben zu können.“	136
„Wiederholen, wiederholen, wiederholen: mit ‘Lernen in Potenzen‘ und immer neuen Fragen.“	140
„Für mich war Examen ohne Repetitorium von Anfang an das Richtige. Mir bringt es nichts, berieselt zu werden.“	143
„Die Willkür des Examens hat auch etwas Befreiendes.“	146
„Für mich war der Schlüssel das konsequente Dranbleiben.“	149
„Dem Druck aus dem Weg gehen.“	152
„Selbst zu entscheiden, wie, wann, wo und was ich lerne, war mir einfach zu wichtig.“	155
„Für Bildung Geld zu zahlen, fand ich nicht sinnvoll.“	159
„Fälle lösen, bis es überhaupt nicht mehr geht.“	161
„Da muss ich durch, wenn ich juristisch arbeiten will.“	164
„Kommerzielles Rep stand nicht zur Debatte!“	166
<b>Teil 5: „Best Practice“ der universitären Examensvorbereitung</b>	<b>168</b>
A. „Best Practice“-Beispiele	168
1. Ex-o-Rep-Workshops	168
2. Unterstützung von Arbeitsgruppen	169
a) Lerngruppenfindung	169
b) Lerngruppenräume	169
c) Foren/Stammtische: Austausch unter Examenskandidat*innen	170
3. Klausurenkurse und „Klausurenkliniken“	170
4. Probeexamen	171
5. Simulation mündlicher Prüfungen	171
6. Wiederholungs- und Vertiefungskurse	171
7. Original-Examensklausuren	172
8. Examensberatung/Ansprechpartner*innen	172
9. Online-Angebote/Lernplattformen	173
10. (Lern)Psychologische Beratung	173

B. Überblick über die Examensvorbereitungsangebote der rechtswissenschaftlichen Fakultäten	175
<b>Teil 6: Lernpläne</b>	<b>180</b>
Lernplan Nr. 1: „Der Klassiker“	180
Lernplan Nr. 2 „Klassiker mit Selbstlerneinheiten“	187
Lernplan Nr. 3 „Klassiker mit Schwerpunktphase“	194
Lernplan Nr. 4: „Lernen in Potenzen“	199
Lernplan Nr. 5: „Abschichtung eines Rechtsgebiets“	220
Lernplan Nr. 6: „Grobe Einteilung“	227
<b>Anhang</b>	<b>230</b>
Der BAKJ – Selbstdarstellung und Kontaktadressen	230
Die Autor*innen	233